

Prof. Dr. Alfred Toth

Raumsemiotik von suppletiven Rändern

1. Für die von Bense (ap. Bense/Walther 1973, S. 80) skizzierte Raumsemiotik gelten folgende Definitionen

1.1. Jedes Icon teilt den semiotischen Raum des Repertoires in zwei Bereiche (z.B. in Übereinstimmungsmerkmale und Nichtübereinstimmungsmerkmale bzw. inhärente oder nichtinhärente Prädikate u. dgl.).

1.2. Jeder Index stellt die Verknüpfung zweier beliebiger Elemente des semiotischen Raums des Repertoires dar (ein Weg als Index, bezeichnet durch den Wegweiser, verknüpft stets zwei Örter).

1.3. Jedes Symbol ist eine Darstellung des semiotischen Raumes als pures Repertoire.

2. Im folgenden werden raumsemiotisch suppletive Ränder behandelt, d.h. solche, die entweder systemtheoretisch sekundär oder informationstheoretisch redundant sind (vgl. Toth 2015).

2.1. Iconische suppletive Ränder



Rue de Montreuil, Paris

2.2. Indexikalische suppletive Ränder



Rue Piñel, Paris

2.3. Symbolische suppletive Ränder



Rue Cabanis, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Morphismen der Raumsemiotik von Suppletionen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

2.9.2015